

<p>Kurzbeschreibung (Was, Wo, Warum)</p>	<p>Ein u.a. durch zahlreiche private Zufahrten zergliederter Platzbereich, hochversiegelt, mit abgängigen Oberflächen und zahlreichen Zufahrten bietet die Chance für eine Umgestaltung auf städtischer Fläche im Zentrum des HR 3 (Neumarkt) mit ähnlich gelagerter Problematik wie im HR 5 (Im Tangel).</p> <p>Die Erarbeitung eines Freiraum-/Lichtkonzepts im Rahmen des Gestaltungskanons Altstadt ermöglicht einerseits die Neuordnung von Erschließungsflächen und andererseits eine Konzeptionierung als „lebendiges Wohnquartier“ Neumarkt. Seine städtebaulichen Räume werden neu definiert durch moderne Grünstrukturen in Kombination mit einer Fahrbahn aus Betonpflaster, barrierefrei angrenzendem Fußweg mit bündig zur Fahrbahn verlaufenden Platten und Kleinpflaster auf der Restfläche als Wiedererkennungswert für die Strukturen der Altstadt. So entsteht ein multifunktionaler zentraler moderner Platz mit neu angelegten Parkbuchten. Heute bereits vorhandene Wertstoffcontainer und eine Paketstation der Deutschen Post AG werden neu geordnet (Servicestation). Die Maßnahme wird durch begleitende Begrünungsmaßnahmen in Form von Baumpflanzungen abgerundet und mit einem funktionalen Beleuchtungssystem verbunden.</p> <p>Eine Neuordnung der heute vorhandenen Wertstoffcontainer und einer Paketstation der Deutschen Post AG zu einer in sich geschlossenen und von der übrigen Platznutzung räumlich abgetrennten Servicestation definiert das Quartier als einen etablierten Wohn- und Dienstleistungsstandort mit direkter Erreichbarkeit für motorisierten Verkehr (Parkraum) und einem zentrumsnahen Parkraumangebot. Das Ziel des differenzierten Angebots von direkt erreichbarem innenstadtnahem öffentlichem Parkraum und Anliegerparken in unmittelbarer Nähe zur Fußgängerzone stellt auch in diesem Bereich durch die vorhandene Erschließung Breite Straße und Breite Techt / Torenkasten einen wesentlichen Teil der Maßnahme dar. Gleichzeitig wird durch die neue Verkehrsführung, dass die Kölner Straße vom Neumarkt aus nicht mehr anfahrbar ist, der Durchgangsverkehr effektiv reduziert.</p> <p>Die Ordnungsmaßnahmen bieten wiederum eine Initialzündung für ergänzende Bebauung (Baulückenschließung) und die Ansiedlung einer attraktiven neuen Bebauung mit das Innenstadtangebot ergänzenden Nutzungen (Bereiche HR1 – HR3).</p>
<p>Besonderheiten (im Umsetzungsverfahren)</p>	
<p>Träger der Maßnahme (ggf. weitere Förderzugänge)</p>	<p>Hansestadt Attendorn</p>

Beteiligte (wer insbesondere?)	Hansestadt Attendorn, Anlieger, Schlüsselimmobilienbesitzer, Grundstückseigentümer
-----------------------------------	---

Bezug zu Entwicklungszielen (vgl. Innenstadtentwicklungskonzept Hansestadt Attendorn, Kap. 8)

- ◆ Fassung von Straßen- und Platzraum/Raumkanten
- ◆ ◆ ◆ Schließung von Baulücken
- ◆ ◆ Neuordnung des ruhenden Verkehrs und Umgestaltung des Neumarktes
- ◆ Aufwertung des Stadtbildes
- ◆ ◆ Stärkung der Wohnqualität im südlichen Bereich
- ◆ Reduzierung der Verkehrsbelastung
- ◆ ◆ Verbesserung der Orientierung

Kenndaten		
Zeitschiene	Planungsphase	2020
	Realisierungsphase	2021
Notwendige Vorarbeiten/ Abhängigkeiten	Der Entfall von bislang öffentlichen Parkplätzen erfordert einen Ersatz, der durch die im Parkraumkonzept verankerten Maßnahmen gewährleistet wird. So werden bislang auf dem Platz Neumarkt anzutreffende Dauerparker in das 2016 fertiggestellte untere Parkdeck auf dem Feuerteich und auf dem Parkplatz Mühlwiese untergebracht. Für Kunden und Besucher werden alternative Flächen in Parkdecks angeboten (Kölner Straße, Wasserstraße).	
Maßnahmenflächen	zuwendungsfähig (ggf. Verweis auf Anlage)	1.560 m ²
	nicht zuwendungsfähig (ggf. Verweis auf Anlage)	500 m ²
Baukosten brutto (Art der Ermittlung)	zuwendungsfähig	249.350 €
	nicht zuwendungsfähig	206.850 €
Planungskosten brutto (Art der Ermittlung)	zuwendungsfähig	24.935 €
	nicht zuwendungsfähig	20.685 €
Gesamtkosten		501.820 €
davon n. zwf. Kosten	Kommune	115.500 €
	andere öffentliche Träger	0 €
	Private	79.063 €
davon zwf. Kosten		307.257 €

Pläne, Grafiken, o.ä. zur Maßnahmenbeschreibung

Ausschnitt
Gestaltungs-/
Strukturkonzept
(mit Abgrenzung)



Bestandsbilder



zergliederter Platzbereich, u.a. durch zahlreiche private Zufahrten,
Parkplatznutzung dominiert, abgängige Oberflächen/"Flickenteppich"



fehlende gestalterische Einbindung in umliegende Altstadtbereiche